



Was ist zu verstehen unter Critical Cultural Literacy?

Der Begriff "Critical Cultural Literacy" (CCL) bedarf einer definitorischen Eingrenzung. Literalität (literacy) bezeichnet zunächst einmal Lese- und Rechtschreibkompetenzen. CCL als Perspektive in der Pädagogik geht allerdings über diese traditionellen Vorstellungen von Lese- und Rechtschreibfähigkeit hinaus. CCL bedient sich dabei einem breiten Verständnis von Kultur, das beinhaltet, dass sowohl Individuen als auch communities sich über Kultur verständigen und ausdrücken können. Das Eingebundensein von Individuen in communities stellt einen Eckpfeiler von CCL dar. Durch die Verbindung von Bildungspraktiken mit den geliebten Erfahrungen und kulturellen

Praktiken sowie Ausdrucksformen von communities fördert CCL einen breiten Möglichkeitsraum für Bildungsprozesse. Wir übersetzen CCL als Arbeitsbegriff vorerst als machtkritische kulturelle Bildung.

Das übergeordnete Ziel von CCL ist die Anerkennung und Stärkung der individuellen Fähigkeiten und Kenntnisse zur kritischen Analyse und Auseinandersetzung mit kulturellen Praktiken. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Einbeziehung bislang marginalisierter Stimmen und Perspektiven gelegt. Zudem wird die Notwendigkeit betont, sich mit den vorherrschenden europäischen und nationalen kulturellen Narrativen auseinanderzusetzen und diese zu verstehen und zu hinterfragen.

Die Relevanz von CCL

Die Fähigkeit zur kritischen kulturellen Kompetenz kann dem Menschen als solche zugesprochen werden. Da der Alltag von Menschen bereits von kulturellen und künstlerischen Ausdrucksformen durchdrungen und geprägt ist, können sie als kulturell gebildet betrachtet werden. CCL fördert die Teilnahme an Aktivitäten verschiedener communities

sowie die Schaffung gemeinsamer Lebensräume und die Mitgestaltung von Kultur. Dieser Rahmen ist in der heutigen vielfältigen und vernetzten Welt von entscheidender Bedeutung, in der sich der Einzelne in einem breiten Spektrum kultureller Ausdrucksformen und Machtdynamiken bewegt und diese interpretiert.

Unser Engagement

EXPECT_Art engagiert sich für die Integration von CCL in die Bildungspraxis. Zu diesem Zweck stellt das Projekt Lehrenden und Lernenden Ressourcen und Unterstützung zur Verfügung, damit sie sich mit diesem transformativen Ansatz auseinandersetzen können. Der Förderung von CCL kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, da sie zu einer inklusiveren, gerechteren und solidarischeren Gesellschaft beitragen kann.





Schlüssel- konzepte im Zusammenhang mit CCL

1. AUSEINANDERSETZUNG MIT MARGINALISIERTEN KULTUREL- LEN PRAKTIKEN:

Aus dekolonialer Perspektive stellt CCL die Anerkennung und Wertschätzung der kulturellen Beiträge und Praktiken von marginalisierten Gruppen in den Mittelpunkt.

2. KRITISCHE ANALYSE VON MACHTSTRUKTUREN:

Es ermutigt dazu, die Machtverhältnisse, die die kulturelle und künstlerische Produktion und Verbreitung prägen, zu hinterfragen und zu analysieren und den Status quo in Frage zu stellen, um alternative Wege für die soziale und persönliche Entwicklung zu finden.

3. MULTILITERACY:

CCL geht über die Printmedien hinaus und schließt verschiedene Formen kultureller und künstlerischer Ausdrucksformen ein, wie z. B. visuelle, elektronische und performative Künste. Dieser

Ansatz trägt zur Demokratisierung der kulturellen Produktion bei und erkennt das vielfältige sprachliche, soziale, wirtschaftliche, künstlerische und kulturelle Kapital an, das Lernende in ihre Bildungserfahrungen einbringen.

4. EMANZIPATORISCHE BILDUNG:

Das ultimative Ziel von CCL ist es, eine emanzipatorische Bildungserfahrung zu bieten, die Einzelpersonen und Gemeinschaften dabei unterstützt, sich für sozialen Wandel und Gerechtigkeit einzusetzen. Es fördert einen reflektierten und selbstkritischen Bildungsansatz, der sicherstellt, dass sich sowohl Lehrende als auch Lernende der Machtstrukturen in ihren Interaktionen bewusst sind.

Wer ist EXPECT_Art?

Wir freuen uns, Ihnen das vielfältige Team vorstellen zu können, das im Rahmen des **EXPECT_Art**-Projekts zusammengearbeitet. Jede Institution bringt ein einzigartiges Fachwissen und Engagement für die Förderung

kritischer kultureller Bildung durch Kunsterziehung mit. Wir senden unsere Grüße aus **Dänemark, Deutschland, Ungarn, Polen, Spanien** und **Slowenien**.

Mehr über das Projekt:
www.expectart.eu/

Ein Video unseres ersten Treffens findet sich hier:
[www.youtube.com/
watch?v=rVrOXqMzR-A](https://www.youtube.com/watch?v=rVrOXqMzR-A)

